Umsetzungskonzept für die Seminararbeit des FÖJ Wattenmeer

1. Rahmenbedingungen

Das Umsetzungskonzept zur Seminararbeit des FÖJ-Trägers Wattenmeer setzt die im Frühjahr 2002 novellierte FÖJ-Seminarkonzeption für das Land Schleswig-Holstein in die Praxis um.
Durch die regionale Schwerpunktsetzung ergeben sich viele Synergieeffekte. Die räumliche Nähe wirkt sich positiv auf die Betreuungsintensität aus und erleichtert den Freiwilligen gegenseitige Besuche in den Einsatzstellen oder die Durchführung von Kooperationen.

1.1 Betreuung durch den Träger und Partizipation der Teilnehmenden

Selbstgesteuertes Lernen ist sowohl eines der Ziele in der Bildung für nachhaltige Entwicklung als auch ein unverzichtbares Mittel derselben. Die Seminare des FÖJ Wattenmeer sind durch eine Mischung aus trägerseitiger Vorgabe und Eigenverantwortung der Teilnehmenden geprägt. Der Partizipationsprozess beginnt auf dem Einführungsseminar und gewinnt im Laufe der folgenden Seminare zunehmend an Bedeutung.

Einführungsseminar: Zu Beginn des Freiwilligenjahres besuchen die Teilnehmenden ein Einführungsseminar, das vom Team des FÖJ Wattenmeer vorbereitet wird. Während des Seminars haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Programmangeboten zu wählen und den Ablauf sowie die Dauer einzelner Programmpunkte mitzugestalten. Im Rahmen eines Brainstormings entwickeln sie gemeinsam Ideen für mögliche Seminarinhalten. Für die folgenden Seminare wählen sie entsprechend ihrer Interessen und Neigungen Themen aus der Liste des schleswig-holsteinischen Seminarkonzepts. Auf Wunsch der Teilnehmenden kann zudem jedes umwelt- oder soziale Thema in die Seminarabläufe integriert werden. Dabei sollen insbesondere Themen von regionaler Bedeutung verstärkt berücksichtigt werden, um den Praxisbezug der Seminararbeit zu erhöhen und die Lernmotivation der Beteiligten zu stärken (Päd. Rahmenkonz. Bund 1997). Die Betreuer:innen des FÖJ-Trägers beraten die Teilnehmenden bei der Auswahl.

Herbstseminar: Das Herbstseminar findet beim Träger Wattenmeer auf Hallig Hooge oder Hallig Langeneß statt. Eine Hallig als „überschaubarer“ Lebensraum für Mensch und Natur bietet als Seminarort einzigartige Möglichkeiten, das Geflecht zwischen Ökologie, Ökonomie und Sozialem modellhaft zu erfahren. Mit den Wattenmeerhäusern auf Hooge und Langeneß stehen zudem ein besonders geeigneter Lernort zur Verfügung.
Das Herbstseminar soll vorzugsweise als zehntägiges Doppelseminar organisiert werden (s. 2.1 Zeitplanung). Beide Seminarteile werden von einer gemeinsamen Vorbereitungsgruppe geplant und durchgeführt. Um das Potenzial des Seminarortes zu nutzen und die Vorbereitungsgruppe über die zehn Seminartage nicht zu überfordern, ist für die Hälfte des Herbstseminars das Thema festgelegt mit „Ökologie am Beispiel eines Lebensraumes“. Für den zweiten Teil des Seminars wählen sich die Teilnehmenden ein Thema aus der schleswig-holsteinischen Themenliste (s. Seminarkonzeption SH).
Für die übrigen Seminare legt der Träger (in Abstimmung mit den Einsatzstellen) nur die Termine und Tagungshäuser fest, um deren Eignung und rechtzeitige Buchung zu gewährleisten. Die Themen werden von der Gesamt- bzw. Seminargruppe gewählt; die Planung und Durchführung liegt bei der jeweiligen Vorbereitungsgruppe.

Die Freiwilligen der Vorbereitungsgruppen arbeiten sich inhaltlich in ihre Seminarthemen ein und treffen sich regelmäßig online, um geeignete Inhalte, Methoden und Referent:innen auszuwählen sowie organisatorische Fragen zu klären. Bei den Vorbereitungstreffen steht das Team des FÖJ Wattenmeer den Vorbereitungsgruppen unterstützend zur Seite. Die

Betreuer:innen regen die Teilnehmenden zur Mitgestaltung und Verantwortungsübernahme an, erinnern an übernommene Aufgaben und assistieren bei der Umsetzung von Vorschlägen der Teilnehmenden. Die Zusammenarbeit erfolgt nach einem „Konzept verteilter Verantwortung“, das sowohl die Teilnehmenden als auch die Betreuer:innen entlastet und zugleich ihre Kompetenzen stärkt. Die grundsätzliche Verteilung der Aufgaben bei der Seminarvorbereitung ist in einem Leitfaden für Seminar-Vorbereitungsgruppen festgehalten. Auf Wunsch einer Vorbereitungsgruppe kann die Verteilung der Verantwortung aber auch anders vereinbart werden. Die Methoden sollen partizipativ ausgewählt werden, wobei die Letztverantwortung für die Seminargestaltung in der Hand des Trägers verbleibt (BMFSFJ 1997: 12).

1.2 Themenliste

Im Folgenden werden für die elf vorgegebenen Seminarthemen regionale Bezüge aufgezeigt, die einen situationsorientierten Einstieg in die Wahlthemen erleichtern (Päd. Rahmenkonz. Bund 1997) und von den FÖJler:innen erarbeitet wurden. Ausgehend von den regionalen Anknüpfungspunkten sollen Bögen geschlagen werden zu weiterreichenden und globalen Themen. Die Einzelthemen sind keine Vorgabe, sondern werden von den Betreuer:innen bei Bedarf zur Inspiration in die Planung eingebracht.

<u>Mobilität</u>

- ÖPNV in der Wattenmeer-Region
- Strandbeparkung in St. Peter-Ording: alle wollen zurück zur Natur – aber keiner zu Fuß
- Hochgeschwindigkeitsfähren im Wattenmeer & Schweinswalschutz
- individuelle und berufsbedingte Verkehrsmittelwahl

<u>Umweltbildung</u>

- Naturerfahrungsspiele
- Umweltbildungsangebote in der Wattenmeer-Region
- Richtungen & Methoden der Umweltbildung
- Methoden einer naturkundlichen Wanderung am Beispiel einer Watterkundung
- Sicherheitsregeln und Haftungsfragen für Exkusionsleiter:innen
- Zielgruppenorientierung (Kinder, Schulklassen, Senior:innen, Menschen mit Behinderung ...)
- Ausstellungsdidaktik

<u>Energie und Klima</u>

- Energiesparmöglichkeiten / Energiesparwerte
- Treibhauseffekt / Global Change
- Beschleunigter Meeresspiegelanstieg
- regenerative Energien (Wind, Sonne, Gezeiten, Wasser etc.)
- (Offshore-) Windkraft und Naturschutz

<u>Landwirtschaft und Ernährung</u>

- nachhaltige Landwirtschaft / ökologischer Landbau
- Landwirtschaft in der Wattenmeer-Region / Regionalvermarktung
- Alte Kulturtechniken / historische Landnutzung
- Amphibien- und Wiesenvogelschutz in der Marsch (Landwirtschaft & Naturschutz)
- gesellschaftliche Leistungen der Landwirtschaft / Vertragsnaturschutz
- unterschiedliche Ernährungsformen weltweit
- Wildgemüse & Heilkräuter

<u>Ökologie am Beispiel eines Lebensraums</u>

- Lebensräume Watt, Meer + Salzwiese (Tiere, Pflanzen und ökologische Beziehungen)
- natürliche Dynamik und Rhythmen (Gezeiten, Sedimentation + Erosion, Vogelzug, ...)
- ökologische Forschungsmethoden (Zählmethoden, Kartierungsmethoden, Probennahmen im Meer)
- Artenkenntnis (Arbeiten mit Bestimmungsschlüsseln, Federkunde, Wasserlabor)
- Individualtierschutz im Nationalpark (Seehund-Babys, Ölvögel): Pro- und Contra-Diskussion

- Gefährdungen und Naturschutzrecht
- Meeresspiegelanstieg / Global Change
- Ausweisung des Wattenmeeres als Weltnaturerbe

Schutzgebiete und Nationalparke

- Nationalpark (Nationalpark-Idee, Zonierungskonzept, Was ist erlaubt / verboten? Teilnahme an einer Sitzung des nordfriesischen Nationalpark-Kuratoriums)
- Naturschutzgebiete in der Wattenmeer-Region
- Biosphärenreservate der UNESCO
- Europäisches Netz „Natura 2000“: FFH- und Vogelschutzgebiete in der Wattenmeer-Region

Die vier Elemente

- **Feuer**: Am Anfang war das Feuer... (Entstehung der Erde), Licht & Wärme, Feuerökologie, Feuermachen wie in der Steinzeit, Bikebrennen & Lagerfeuer, Feuerwaffen
- **Erde**: Planeten, Mond, Steine, Marsch & Geest, Bodenarten und -typen, Lebewesen im Boden, Tierspuren, Wachstum & Fruchtbarkeit, Malen mit Erdfarben, Lehmbau, Erdstrahlen, Kompasskunde
- **Wasser**: Meer, Salzwasser, Gezeiten, Golfstrom, Wogen und Wellen, Sturmfluten, Meeresspiegelanstieg, Lebewesen im Wasser, Wasseradern, Trinkwasser, Eis & Dampf, Niederschläge, Quellen, Wasserkraft, Wasserexperimente, Wassersport
- **Luft**: (Sternen-) Himmel, Wolken, Wind, Wetter, Ozon(-loch), Erdatmosphäre, Lebewesen der Luft, Atmen, Segeln, Fliegen, Luftschlösser

Öffentlichkeitsarbeit in Umwelt- und Naturschutz

- Öffentlichkeitsarbeit für den Wattenmeerschutz (in Schulen, als Ausstellung, als Straßentheater ...)
- Umgang mit Pressevertreter:innen / Verfassen von Presseberichten
- Marketing & Fundraising
- FÖJ-Mitarbeit bei den Ringelgans-Tagen (ca. Anfang Mai)
- FÖJ-Mitarbeit bei den Naturerlebnis-Tagen im Katinger Watt (ca. Mitte Mai)
- FÖJ-Mitarbeit beim Westküsten-Vogelkiek (Oktober)

Internationale Umwelt- und Entwicklungspolitik an einem konkreten Beispiel

- Trilaterales Wattenmeer-Monitoring
- Trilateraler Wattenmeerschutz
- Europäisches Netz „Natura 2000“: FFH- und Vogelschutzgebiete
- SDGs / Leitbild Nachhaltige Entwicklung
- Internationale Klimaschutzpolitik / Global Change / Meeresspiegelanstieg
- Umweltprogramme der Parteien vergleichen (am Seminarende Diskussion mit der/dem umweltpolitischen Sprecher:in einer Partei)
- Schutzgebietskooperationen am East Atlantic Flyway der Küstenvögel

Konsum und Lebensstile

- Konsumgewohnheiten, Luxus
- Eine Welt / Verteilungsgerechtigkeit / „Fairer Handel“
- Fleischkonsum / Schlachtviehtransporte
- Aus alt mach neu: Reparieren & Flicken statt Wegwerfen
- Fast Food
- Lebensstiltypen
- (Fern-) Tourismus, nachhaltig reisen
- Der weite Weg vom Kopf zur Hand: Warum wir nicht tun, was wir tun müssten, obwohl wir es doch besser wissen (Umweltpsychologie)

Aktuelles

- Offshore-Windparks in der Nordsee
- Fischerei
- Ausweisung von Natura 2000-Gebieten in der Wattenmeer-Region
- Ökosteuern & Emissionshandel
- Radikalisierung im Naturschutz

2. Inhaltlicher und organisatorischer Rahmen

2.1 Zeitplanung

Aufgrund sehr positiver Erfahrungen mit 10-tägigen Seminaren aus der Betreuung von Zivildienstleistenden erprobte das FÖJ Wattenmeer in den Jahren 2004, 2005 und 2006 in Absprache mit dem FÖJ-Ausschuss eine andere zeitliche Einteilung der Seminare. Anstelle der bisher üblichen fünf gleich verteilten, fünftägigen Seminare werden das zweite und dritte FÖJ-Seminar zu einem Doppelseminar zusammengelegt. Hierfür gibt es diverse inhaltliche und organisatorische Gründe:

- In der Anfangsphase des FÖJ besteht bei den Teilnehmenden ein besonderes Bedürfnis nach Orientierung sowie nach Einordnung der neuen Erfahrungen aus der Einsatzstellenarbeit in größere Zusammenhänge.
- Ein wesentlicher Grund ist, die selbständige Bearbeitung von Wahlthemen mit eigener thematischer Recherche und Abschluss-Präsentationen zu ermöglichen (Erproben von Selbstlerntechniken unter Anleitung). Dies ist nur mit einer mehrtägigen Arbeitsphase während des Seminars mit guten Ergebnissen möglich.
- Darüber hinaus erlaubt ein 10-tägiges Seminar ein intensiveres Kennenlernen der Seminarteilnehmenden untereinander und fördert so die Neigung zu gegenseitigen Besuchen in der Einsatzstelle und gemeinsamen Projekten.
- Zudem bieten 10 Tage eine größere Flexibilität bei der Programmabwicklung (Wetter, Referententermine etc.). Gleichzeitig kann damit dem Wunsch vieler Einsatzstellen nach einer verstärkten Seminartätigkeit im Herbst / Winter entsprochen werden, da zu dieser Jahreszeit viele Tätigkeiten in der Naturbeobachtung und der Umweltbildung entfallen. In dieser Zeit haben die FÖJler:innen zumeist deutlich weniger zu tun und entsprechend mehr Muße für die Vor- und Nachbereitung der Seminare.

Auf dem 10-tägigen Seminar im Herbst werden verstärkt Anregungen zur Selbstorganisation des Lernens und für eigene Projekte der FÖJler:innen gegeben, die von diesen in der „arbeitsarmen“ Winterzeit genutzt werden können. Im Frühjahr dagegen sollen weniger Seminartage liegen, da in dieser Zeit – bedingt u. a. durch den Vogelzug und eine saisonbedingt starke Nachfrage nach Umweltbildungsangeboten – zahlreiche „Events“ der Naturerkundung und Umweltbildung stattfinden. An deren Vorbereitung sind die FÖJler:innen oft maßgeblich beteiligt, sodass es für den Naturschutz wie für die FÖJler:innen gleichermaßen bedauerlich wäre, wenn sie daran aufgrund eines Seminartermins nicht teilnehmen könnten.
Die Zufriedenheit der FÖJler:innen mit dieser Einteilung wird fortlaufend evaluiert.

Ablaufplan für ein FÖJ-Jahr:

Zeitraum	**Art des Seminars**	**Gruppe A [Tage]**	**Gruppe B [Tage]**
1.8.	Dienstantritt der FÖJler:innen		
Etwa 3. Augustwoche	Gemeinsames fünftägiges Einführungsseminar; zuzüglich teilnahme an einer Schulung “Sicherheit im Watt”(1 Tag)	5 (+1)	5 (+ 1)
Oktober	Doppel-Herbstseminar der Vorbereitungsgruppe A 1	10	–
Oktober / November	Doppel-Herbstseminar der Vorbereitungsgruppe B 1	–	10
Anfang Dezember	Freiwillige Teilnahme an Berufs-Orientierungstagen (Kooperation mit FÖJ Koppelsberg, Jobcenter, Universitäten)	(1)	(1)
Januar / Februar	Winterseminar der Vorbereitungsgruppe A 2	5	–
Januar / Februar	Winterseminar der Vorbereitungsgruppe B 2	–	5
Mitte Juni	Gemeinsames Abschlussseminar (Vorbereitungsgruppe A+B 4)	5	5
August	Vorbehaltlich der Finanzierbarkeit werden einige Plätze für eine Verlängerung des FÖJ durch Zusatzmonate angeboten. Die verlängernden TeilnehmerInnen werden tageweise eingeladen		

	zum Einführungs-Seminar der neuen FÖJlerInnen, um Erfahrungen weiter zu geben.		
	Summe der Seminartage	**26 Seminar-tage und 0 - 4 Tage freiwillige Treffen**	**26 Seminar-Tage und 0 - 4 Tage freiwillige Treffen**

2.2 Bildung konstanter Seminargruppen

Das Einführungs- und Abschluss-Seminar finden jeweils für alle Teilnehmenden zeitgleich und am gleichen Ort statt (s. Seminarkonzeption SH). Die Seminare 2, 3 und 4 werden in zwei kleineren Seminargruppen mit etwa 25 Teilnehmenden durchgeführt. Grundsätzlich soll die Einteilung in die Seminargruppen während des gesamten Jahres konstant bleiben, um die im Seminarkonzept des Landes durch die Bildung fester Seminargruppen angestrebten Ziele zu gewährleisten. In Ausnahmefällen (Krankheit oder andere dringende Gründe) kann nach Absprache mit dem FÖJ Wattenmeer ersatzweise ein Seminar der anderen Seminargruppe besucht werden.

Zusätzlich zur FÖJ-Jahrgangsgruppe ist der Träger FÖJ Wattenmeer bemüht, die FÖJler:innen bereits in den ersten Dienstmonaten mit möglichst vielen Kolleg:innen (Haupt- und Ehrenamtliche aus den Verbänden sowie Bundesfreiwilligendienstleistenden) in der Wattenmeer-Region bekannt zu machen. Das Kennenlernen erfolgt im Rahmen von Dienstantritts-Seminaren, FÖJ-Seminaren, Nationalpark-Seminaren, Tagesseminaren, projektbedingter Zusammenarbeit und Ermunterung zu Stationsbesuchen. Während des Jahres werden die Freiwilligen eingeladen an FÖJ-relevanten Terminen und Veranstaltungen teilzunehmen (Landesnaturschutztag, Fachvorträge, Exkursionen)

2.3 Seminararchiv

Es existiert ein Seminararchiv in Form einer ständig wachsenden Material- und Referate-Sammlung („FaktenKartei“). Diese kann von neuen FÖJler_innen und BFDler_innen genutzt werden zur eigenen Einarbeitung, für eigene Projekte und zur Seminarvorbereitung. Die TeilnehmerInnen werden ermuntert, solche Materialien ebenso wie Veranstaltungskonzepte und andere anwendungsbezogene Projektberichte dem Archiv zuzuführen, damit nachfolgenden Jahrgänge von der Erfahrung ihrer VorgängerInnen profitieren können. (Kommentar: seit ständiger Verfügbarkeit von digitalen Informationen nicht mehr genutzt. Wir arbeiten an einer zeitgemäßen Alternative)

2.4 Seminarleitung

Die organisatorische und pädagogische Betreuung erfolgt durch das Team des FÖJ-Trägers, bestehend aus
Ralf Gerhard, Diplom Forstwirt, Naturpädagoge
Michael Sobek, M.Sc. Nachhaltigkeitsgeografie
Jannika Schulz, M.Sc. Biodiversität & Umweltbildung

Für die Seminare sind in der Regel drei Leiter:innen vorgesehen sowie zusätzlich Fachreferent:innen nach Bedarf.

3. Programmüberblick

3.1 Einführungs-Seminar (1) im August, vorzugsweise auf einer Wattenmeer-Insel

Lebenssituation der Teilnehmenden:
- Neugier und Offenheit gegenüber der neuen Lebenssituation, neuen Personen, Denkweisen und Umgangsformen
- Unsicherheit und Identifikationsbedürfnis in der noch unbekannten Rolle
- Wissensdurst zur Bewältigung der gewählten Aufgabe und den damit einhergehenden Anforderungen

Seminarziele:
- Kennenlernen von Hauptamtlichen und FÖJler:innen aus Umweltinstitutionen der Wattenmeer-Region
- Vermitteln von Orientierung im FÖJ (Dimensionen, Ziele und organisatorische Rahmenbedingungen)
- Steigerung der Identifikation mit dem Freiwilligendienst und dem Naturschutz für das Wattenmeer
- Einordnen der FÖJ-Tätigkeiten in größere Zusammenhänge (Geschichte des Umweltschutzes, Umweltethik, Naturschutz-Strategien)

Seminarinhalte und –methoden:

1. Gruppendynamik & Organisatorisches (obligat)

Programmpunkt	**Methode**
Hausrundgang & Organisatorisches	Ankündigung
Vorstellungsrunde der Teilnehmenden + Einsatzstellen	Kennenlern-Spiel
Erwartungen an das FÖJ	Kleingruppenarbeit & Kurzvortrag
Wissenswertes & Wichtiges zum FÖJ	Gruppengespräch
Die Seminarthemen & das Seminarkonzept des FÖJ Wattenmeer	Kurzvortrag
Seminarplanung für das weitere Jahr	World-Café + moderierte Kleingruppenarbeit
Wahl der FÖJ-Sprecher:innen	selbstorganisiert durch (ehemalige) FÖJler:innen
Seminarkritik	Fragebogen & offene Feedbackmethode

2. Naturerlebnis & Umweltpädagogik (fakultative Bausteine)

Programmpunkt	**Methode**
Abendwanderung mit Naturerlebnisspielen	Naturerlebnisspiele
Methoden der Umweltpädagogik	Vortrag + Kleingruppenarbeit
Erlebte Salzwiese	Naturerlebnisspiele
Techniken der Exkursionsleitung	Exkursionen (Untergruppen)
Umweltethik & Naturphilosophie	Impulsvortrag + Diskussion

3. Fachwissen und Sicherheit (fakultative Bausteine)

Programmpunkt	**Methode**
Nationalpark: Idee & Inhalt	Vortrag & Kleingruppenarbeit
Lebensraum Watt	Exkursion
Lebensraum Düne	Exkursion
Sicherheit und Kompasskunde im Watt	Vortrag & Übung
Erste Hilfe-Training für Exkursionsleiter:innen	Vortrag & Übung
Wege durch den Schutzgebietsdschungel	Kleingruppenarbeit mit Ergebnis-Präsentation
Vogelbeobachtung	Exkursion + Zählübung

3.2 Doppelseminar (2 & 3) im Herbst vorzugsweise auf Hallig Hooge oder Langeneß

Lebenssituation der Teilnehmenden:
- Begeisterung über die gewonnene Sicherheit in der neuen Rolle
- Freude über das Wiedersehen mit den Kolleg:innen
- Bedürfnis nach Erfahrungsaustausch mit Kolleg:innen
- Informationshunger auch zur Vertiefung von Einzelthemen
- Offenheit für neue Anregungen (Schwerpunktsetzungen, eigenes Projekt)

Seminarziele:
- Erproben von Interaktion und Kooperation mit Gleichgesinnten
- Heranführung an / Auseinandersetzung mit Konfliktthemen im Umweltbereich

- Erarbeiten „intelligenten Fachwissens“ im Umweltschutzbereich (eigene Themenwahl)
- Winterpause: Freiraum zur Umsetzung von Projekten und für Engagement zusätzlich zur Einsatzstellentätigkeit
- Fördern von Schlüsselkompetenzen (Methodenkompetenz, Partizipationsfähigkeit, Selbstorganisation in Lernprozessen, Selbstreflexionsfähigkeit, Phantasie & Kreativität)

Seminarinhalte und –methoden:
Zusätzlich zu dem durch den Seminarort bedingten Thema „Ökologie des Wattenmeeres“ wird auf dem Einführungsseminar im August ein Seminarthema von Teilnehmenden aus der obigen Themenliste gewählt. Die Inhalte und Methoden zu beiden Themen werden von der Seminar-Vorbereitungsgruppe ausgewählt. Die Betreuer:innen beraten die Vorbereitungsgruppe dahingehend, möglichst vielfältige Methoden einzusetzen. Zur Erreichung der o. g. Seminarziele werden möglichst jeden Tag einige Stunden frei von Programm gehalten zur selbstständigen Bearbeitung von Wahlthemen in Kleingruppen („AG-Block“). Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden im Plenum präsentiert.
Die Betreuer:innen geben Tipps zur Erschließung von Informationsquellen u. a. mit Hilfe digitaler Medien und beraten hinsichtlich der Strukturierung der Arbeit sowie in Sachfragen. Gruppenarbeit, Simulations- oder Rollenspiele sind bewährte Methoden.

3.3 Berufsorientierungstage

Jeweils im Winter wird – gerne in Kooperation mit dem FÖJ-Träger Koppelsberg – die freiwillige Teilnahme an ein bis zwei Seminartagen zur Berufsfindung angeboten. Alternativ ist die Teilnahme an Studieninformationstagen möglich.

3.4 Seminar (4), Winter vorzugsweise auf der Geest oder im Hügelland Schleswig-Holsteins

Lebenssituation der Teilnehmenden:
- relative Routine in der Wahrnehmung der Rolle
- ausreichende Kompetenz zur Präsentation eigener Anliegen vor „Fachpublikum“ (Kolleg:innen)
- Bereitschaft zur kritischen Auseinandersetzung mit Fachleuten
- Bereitschaft zur Revision einzelner eigener Positionen
- Erkenntnis der Endlichkeit des FÖJ, zunehmende Fragen zur späteren beruflichen und persönlichen Orientierung

Seminarziele:
- Verstärkung des Orientierungswissens unter besonderer Berücksichtigung der sozialen und gesellschaftlichen Dimension
- Stärkung sozialer und kommunikativer Kompetenzen durch (kritische) Auseinandersetzung mit Fachleuten
- Fördern von Schlüsselkompetenzen (Vernetztes Denken, Dialogfähigkeit, Konfliktlösefähigkeit, Werteorientierung) durch explizite Thematisierung von Bewertungskonflikten
- Einsicht stärken in die gesellschaftliche Dimension des Natur- und Umweltschutzes
- Suche nach Lösungen für selbst erlebte Konfliktfälle

Seminarinhalte und –methoden:
Die Seminarthemen werden auf dem Einführungsseminar im August von Teilnehmenden aus der obigen Themenliste ausgewählt. Die Inhalte und Methoden werden von der Seminar-Vorbereitungsgruppe ausgewählt. Die Betreuer:innen beraten die Vorbereitungsgruppe dahingehend, möglichst vielfältige Methoden einzusetzen. Zur Erreichung der o. g. Seminarziele ist z. B. eine Zukunfts-Werkstatt oder die Open Space-Methode geeignet.

3.5 Abschluss-Seminar (5), Sommer wenn möglich in einem anderen Nationalpark oder im Ausland

Lebenssituation der Teilnehmenden:
- „Endspurt“ im FÖJ, maximale Leistungsfähigkeit und Motivation der FÖJler:innen
- beginnender Rückblick, Bewertung und Abschied
- von FÖJ-Erfahrungen beeinflusste Zukunftspläne

Seminarziele:
- Festigung der aufgebauten sozialen Kontakte durch Interaktion und Kooperation
- Fördern von Schlüsselkompetenzen (multiperspektivische Wahrnehmungsfähigkeit, konstruktiver Umgang mit Vielfalt, globale Perspektive)
- Auswertung, Dokumentation und Weitergabe von Erfahrungen
- Überblick vermitteln über Umweltbildungskonzepte einschließlich einer kritischen Reflexion der FÖJ-Konzeption

Seminarinhalte und –methoden:
Die Seminarinhalte werden auf dem Einführungsseminar im August von Teilnehmenden aus der obigen Themenliste ausgewählt. Die Methoden werden von der Seminar-Vorbereitungsgruppe ausgewählt. Die Betreuer:innen beraten die Vorbereitungsgruppe dahingehend, möglichst vielfältige Methoden einzusetzen (s. Methodenliste im Anhang A10). Das Abschlussseminar soll Erlebnis- oder Projektcharakter haben. Geeignete Methoden zur Umsetzung der Seminarziele sind Naturerlebnisse (z. B. Segeln im Wattenmeer, Paddeln und Zelten) oder Biotoppflege.

3.6 Weitere Seminare

Zur fachlichen Schulung der Nationalparkbetreuer:innen ist die Teilnahme all derjenigen FÖJler:innen und BFDler:innen, die im Nationalpark tätig sind, am einwöchigen Seminar des Nationalparkamtes vorgesehen. Dieses wird inhaltsgleich jeweils im November, Februar und März angeboten.
Weitere Kurzseminare zu Einzelthemen oder gesonderte Exkursionen werden im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten des FÖJ-Trägers angeboten oder angeregt.

4. Ausblick

Den kooperierenden Verbänden der Wattenmeer-Region ist sehr daran gelegen, Seminare als attraktivitätsförderndes Instrument der Freiwilligendienste zu fördern und unter Mitwirkung der Teilnehmenden methodisch und fachlich weiter zu entwickeln.
Es ist erkennbar, dass die regionale FÖJ-Trägerstelle eine solche Entwicklung in der Wattenmeer-Region als Katalysator und Motor vorantreibt und z. B. mit den partizipativen Grundsätzen des FÖJ zeitgemäße Elemente einer Bildung für Nachhaltigkeit auch in andere Bildungsangebote hineinträgt.